

224. Wer nicht aufschiebt, kackt einmal, (Ermunterung zur energischer Tat.)
Wer aufschiebt, zweimal.
225. Als das Waisenkind die Speise mit dem Mund berührte, (Stets wird die Waise vom Unglück verfolgt.)
(Da) blutete ihm die Nase.
226. Wenn jemand in den Sack eines Pechvogels (*bī-ṭāli'* a. p.)
Weizen getan, ist es (doch) Gerste geworden.
227. Wer dir den Kopf streichelt, der ist dein Kopf und Bein (Wohltäter).
228. Die Jugend ist dem Kopf (pars pro toto) Reichtum,
Das Alter ist dem Kopf Mühe;
Dieser Reichtum verbleibt nicht bei dir,
Diese Mühe verbleibt nicht bei mir.
229. Dem Kommenden verleugne dich nicht; (hindere ihn nicht beim Eintreten),
Den Gehenden dränge nicht (zum schnelleren Fortgehen).
230. Ehe du ein Kleiner (Geringer) unter den Menschen wirst,
Werde ein junger Hund.
231. (Unverstanden; Sinn angeblich: Der Hund folgt der Gunst.)
232. Ein guter Hund bewacht ein Stadtviertel,
Ein guter Mann (Held) eine Stadt.
233. Wenn du dir aus der Ferne die Braut nimmst, (Die erstere Kategorie von Bräuten will stets
So kommen die Lasttiere nicht zur Ruhe; die Heimat besuchen; die Verwandtschaft der
Wenn du aus der Nähe die Braut nimmst, die Ohren. letzteren ist durch Gerede lästig.)
234. Wenn du Erde nimmst, nimm (Die Bauern befruchten ihre Felder durch Zufuhr von unkultivierter Erde
sie von erhöhten Orten. von Hügelböschungen [in Turfan von den Ruinen]. Das Sprichwort emp-
fiehl gute Abstammung der Braut.)
235. (Unverstanden. Sinn: Geben ist das Beste.)
236. Wenn du dich nicht mit dem Üblen einläßt, (Man ist selbst schuld, wenn man von gewissen Übeln
Läßt sich etwa das Üble mit dir ein? befallen wird [Be virtuous and you'll be happy]).
237. Gute Reden spalten den Stein.
238. Wenn dein Tag nicht enden will, geh im Basar umher.